

## **Japan-Knöterich wuchert auch auf der Insel Reichenau**

Invasive Neophyten verdrängen unsere heimischen Pflanzen und schaden somit gewaltig unserem Ökosystem. Der Japan-Knöterich (*Fallopia japonica*) ist eine dieser Problempflanzen und gehört nicht zur natürlichen Vegetation hier in unserem Lebensraum. **Diese Pflanze ist weltweit eine gefürchtete Art und steht auf der Liste der 100 schlimmsten gebietsfremden invasiven Pflanzenarten.**

Der Japan-Knöterich wächst dicht und hoch und breitet sich insbesondere an Gewässern rasant aus. Anderen Pflanzen lässt er keinen Platz. Er bildet unterirdische, meist horizontal verlaufende, verzweigte Rhizome (unterirdische Sprossen), die sich bis zu einem Meter pro Jahr ausdehnen können. Selbst aus kleinen Stücken des Rhizoms, aber auch aus Teilen des Stängels können neue Pflanzen heranwachsen!

### **Bekämpfung**

Durch regelmäßiges Mähen oder Ausreißen der oberirdisch sichtbaren Teile kann der Knöterich zurückgedrängt werden. Dazu ist in den ersten Jahren eine Frequenz von acht Mal pro Jahr sinnvoll. Das Ausgraben der Rhizome ist mühevoll und meist schwierig, denn sie reichen bis zu 2 Meter tief und brechen leicht ab. Und jedes vergessene Stückchen bildet eine neue Pflanze!

### **Pflegeaktion der BUND Gruppe Reichenau**

Die BUND Gruppe Reichenau hat am 14. und 15. Juni 2023 eine erneute Rodungsaktion am Steg Oberzeller Kirche, im Schiffgarten, im Weiler und am Fußweg Baurenhorn durchgeführt. Auf einer Fläche von insgesamt ca. 80 – 100 qm wurden dabei alle oberirdischen Pflanzenteile entfernt und, soweit möglich, große Wurzelballen ausgegraben.

### **Gute Zusammenarbeit von Bauhof und BUND Gruppe**

Es hat sich gezeigt, dass vorausgegangene Rodungsaktionen den Bestand dieses Neophyten bereits erfolgreich dezimieren konnten. Nachdem die BUND Gruppe schon in den letzten zwei Jahren aktiv war, hat der Bauhof auch in diesem Frühjahr und Frühsommer schon mehrmals den Knöterich bekämpft. Wir danken dem Team des Bauhofs für die wirkungsvolle Unterstützung!

**Wichtige Info von den EBK - alle Pflanzenteile können über den Biomüll oder bei der Deponie Dorfweiher entsorgt werden. Das angelieferte Material wird thermisch kompostiert und ist danach nicht mehr keimfähig.**

<https://neobiota.bfn.de/handbuch/gefaesspflanzen/fallopia-japonica.html>



